

**SABINE OESTERLE zum 85. Geburtstag**

SABINE OESTERLE, 2007. – Foto: C. UNGER.

Am 15. Juli 2007 vollendete SABINE OESTERLE aus Eisfeld ihr 85. Lebensjahr. Dazu gratulieren der Verein Thüringer Ornithologen und der Kreisverband Hildburghausen des Naturschutzbundes Deutschland recht herzlich und wünschen der Jubilarin für die kommenden Jahre Gesundheit und schöne Stunden mit den geliebten Vögeln.

Frau OESTERLE wurde am 15. Juli 1922 in Kawentschin, Kreis Inowroclaw geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie auf dem Gut Kawentschin, wo ihr Vater als Gutsverwalter tätig war. In dieser ländlichen Umgebung begann sie sich schon frühzeitig für die Natur und besonders für die Vogelwelt zu interessieren. Bereits mit acht Jahren hielt sie Zwerghühner und beobachtete an den Teichen in der Nähe des Gutes die Wasservögel. Mit 10 Jahren erhielt sie ihr erstes Vogelbuch, mit dem sie nach und nach (ohne Anleitung) viele Brutvogelarten der Umgebung kennen lernte, so u.a. Zwergrohrdommel, Zwergtaucher, Teichhuhn, Drosselrohrsänger und Blauracke. Nach dem frühen Tod ihres Vaters zog die Familie 1937 in die nahe gelegene Stadt Thorn an der Weichsel, wo SABINE OESTERLE 1940 das Abitur ablegte und anschließend bis 1943 als Schulhelferin arbeitete. Im selben Jahr beginnt die Jubilarin ein Lehrerstudium an der Lehrerausbildungsanstalt in Elbing (Westpreußen). Bedingt durch die

Kriegswirren und den daraus resultierenden Mangel an Lehrern, legt Frau OESTERLE bereits nach einem Jahr die erste Lehrprüfung ab und beginnt im August 1944 an einer Volksschule zu unterrichten. Infolge des Kriegsausganges mußte Frau OESTERLE mit ihrer Mutter und ihrer Schwester im Januar 1945 die Heimat verlassen und gelangte so nach Thüringen, wo sie von Verwandten in Fehrenbach aufgenommen wurden. Die Tätigkeit als Lehrerin, an verschiedenen Schulen im Landkreis Hildburghausen, nahm Frau OESTERLE im Oktober 1945 wieder auf. Von 1949 bis zu ihrer Pensionierung 1980 unterrichtete sie in der Grundschule in Eisfeld. In der Nachkriegszeit, die sehr arbeitsreich und schwer für die Jubilarin war, blieb wenig Freiraum für die Beschäftigung mit der Vogelkunde, da existentielle Nöte ihr Leben bestimmten. Jedoch begann sie sich ab Anfang der 1950er Jahre wieder intensiver ihrer besonderen Leidenschaft zu widmen. Angeregt durch eine Zeitungsnotiz der Vogelschutzwärter Seebach absolvierte sie dort 1955 einen Beringerlehrgang und legte im gleichen Jahr die Beringerprüfung ab. In ihrer über 50jährigen Beringertätigkeit markierte sie einige Tausend Jung- und Altvögel verschiedener Kleinvogelarten und Eulen, wobei sie den Schwerpunkt auf die Beringung von Laubsängern (Zilpzalp, Fitis und Waldlaubsänger) legte. Mitte der 1960er Jahre lernte sie FRITZ BAUER kennen,

mit dem sie fortan eng zusammenarbeitete. Die akribisch beobachtende und Tagebuch führende Beringerin wurde von ihm insbesondere beim Netzfang unterstützt. Beide gründeten Anfang der 1970er Jahre die Fachgruppe für Ornithologie Eisfeld im Kulturbund der DDR. Schnell weitete sich diese Gruppe unter dem Vorsitz von Frau OESTERLE auf den gesamten Kreis Hildburghausen aus. In den 1970er und 1980er Jahren koordinierte die Jubilarin die Arbeit der Fachgruppe für die Mitarbeit an der Datensammlung »Zur Vogelwelt des Bezirkes Suhl«, der »Vogelwelt Thüringens« und dem »Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands«. Für die »Vogelwelt Thüringens« bearbeitete sie die Artkapitel der Laubsänger und des Wiesenpiepers. Von 1990–1994 beteiligte sie sich an den Revierkartierungen und Punkt-Stopp-Zählungen des DDA auf ausgewählten Probeflächen bei Eisfeld.

Frau OESTERLE leitete über viele Jahre eine Schülerarbeitsgemeinschaft und begeisterte darüber hinaus zahlreiche Kinder und Jugendliche für die Vogelkunde. Trotz zunehmender gesundheitlicher Probleme in den vergangenen 30 Jahren, blieb Frau OESTERLE ornithologisch aktiv. Sie wurde noch im selben Jahr der Gründung des Vereins Thüringer Ornithologen dessen Mitglied und ist auch im NABU Kreisverband Hildburghausen ein Mitglied der ersten Stunde. Bis heute nimmt sie regen Anteil an fachlichen Geschehen und geht immer noch der Vogelberingung nach. Die Jubilarin kann auf eine sie erfüllende ornithologische Tätigkeit zurückblicken. So wünschen wir ihr weiterhin gute Gesundheit und Freude an und in der Natur.

CHRISTOPH UNGER

### Ornithologische Veröffentlichungen von

#### SABINE OESTERLE

- OESTERLE, S. (1968 a): Avifaunistische Erfassungen im Kreis Hildburghausen. – Thüringer ornithologischer Rundbrief **13**, 13–16.  
 – (1968 b): Zwei Brutnen beim Weidenlaubsänger die

Regel. – Thüringer ornithologischer Rundbrief **13**, 42–43.

- (1969): Die Siedlungsdichte der Vögel in einem Fichten-Kiefern-Wald bei Eisfeld. – Thüringer ornithologischer Rundbrief **15**, 9–13.
- (1971 a): Siedlungsdichte der Vögel in einem Fichten-Kiefern-Wald bei Eisfeld. – Thüringer ornithologischer Rundbrief **17/ 18**, 37–39.
- (1971 b): Weiteres über Zweitbruten des Weidenlaubsängers, *Phylloscopus collybita* (Vieillot). – Thüringer ornithologischer Rundbrief **17/ 18**, 54–55.
- (1973): Die Siedlungsdichte der Vögel auf einer Grünlandfläche im Kreis Hildburghausen. – Thüringer ornithologischer Rundbrief **21**, 9–10.
- (1975): Die Feldlerche im Bezirk Suhl. – Beiträge zur Avifauna des Bezirkes Suhl **8**, 2–4.
- (1986 a): Wiesenpieper – *Anthus pratensis* (L., 1758). P. 232. – In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.
- (1986 b): Fitis – *Phylloscopus trochilus* (L., 1758). P. 256. – In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.
- (1986 c): Zilpzalp – *Phylloscopus collybita* (Vieill., 1817). Pp. 256–257. – In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT. (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.
- (1986 d): Berglaubsänger – *Phylloscopus bonelli* (Vieill, 1819). P. 257. – In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.
- (1986 e): Waldlaubsänger – *Phylloscopus sibilatrix* (Bechst., 1793). Pp. 257–258. – In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.
- (1986 f): Gelbbraunlaubsänger – *Phylloscopus inornatus* (Blyth, 1842). P. 258. – In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.
- (1988): Der Brutvogelbestand eines Nadelmischwaldes bei Eisfeld in den Jahren 1969 und 1984. – Thüringer ornithologische Mitteilungen **38**, 25–29.